

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Von Interesse mag es sein, zu wissen, daß der Verein abstinenter Bauern einen Bestand von 12,000 Mitgliedern aufweist. Es ist also nach schwerer Arbeit doch gelungen, einen schönen Teil der Bauern zu überzeugen, daß die alkoholfreie Obstverwertung ihnen finanziell und wirtschaftlich erheblich größeren Nutzen bringt als das bisherige, fast ausschließlich für Gärmost und Brennzwede eingestellte Obstwirtschaften.

Höchst interessant gestaltete sich die für sämtliche Kursteilnehmer veranstaltete Besichtigung der groß und vorzüglich angelegten bernischen kantonalen Strafanstalt Witzwil am Neuenburgersee, ein eindeutiger, praktischer Einblick in die Wiedergesundungsarbeit an Sträflingen.

(Nach einer T. R.-Korr. im „Vaterld.“)

## Krankenkasse

des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Nun ist endlich auch der Schlußpunkt in der Revision unserer Statuten gesetzt, indem die in Art. 1 geforderte Eintragung ins Handelsregister perfekt ist. So einfach war die Sache nicht. Es mußten eine Reihe von Protokollauszügen erstellt werden und die Kommission hatte sich dreimal auf dem Handelsregisterbureau im Regierungsgebäude in St. Gallen einzufinden. Unterm 1. Juni 1929 (Nr. 128) publiziert das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ unsere Krankenkasse betreffend:

„29. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schullehrer der Schweiz, mit Sitz in St. Gallen (S. S. U. B.) Nr. 288 vom 15. November 1920, Seite 2155), hat in der Generalversammlung der Genossenschaft vom 12. August 1928 eine Teilrevision ihrer Statuten durchgeführt. Dabei wurde die Firma abgeändert in: Krankenkasse des Kathol. Lehrervereins der Schweiz. Der Kasse beitretende Mitglieder haben sich in der Regel auch für Krankenpflege zu versichern, sofern sie für diese Leistung nicht schon bei einer andern Krankenkasse versichert sind. Frauen werden in die Krankenpflege und nur in die 1. Klasse der Krankengeldversicherung aufgenommen. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen einen vierteljährlichen Beitrag im voraus zu leisten, welcher in der Krankengeldversicherung je nach Eintrittsalter und Versicherungsstufe Fr. —.50 bis 5.75 pro Monat beträgt und in der Krankenpflegeversicherung Fr. 4.— vierteljährlich. Von Mitgliedern, für welche infolge ihrer Mitgliedschaft bei einer andern Krankenkasse ein Bundesbeitrag nicht bezogen werden kann, wird neben

dem ordentlichen Beitrage ein Zuschlag in der Höhe des ausfallenden Bundesbeitrages verlangt. Sollten die vorgenannten Beiträge nicht genügen, so ist die Generalversammlung, event. die Kommission, verpflichtet, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Für die Krankenpflegeversicherung ist die Kommission ohne weiteres befugt, die Jahresprämien auf Fr. 18.— zu erhöhen, oder die Differenz dem Zuschlag der Krankengeldversicherung zu entnehmen, wenn der jährliche Beitrag von Fr. 16.— nicht ausreichen sollte. Die Mittel der Kasse werden beschafft a) aus dem vorhandenen Vermögen und dessen Zinsen; b) aus freiwilligen Vergabungen; c) aus Zuwendungen des Kathol. Lehrervereins der Schweiz; d) aus Beiträgen der Mitglieder und e) aus den Bundesbeiträgen. Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen durch diese Statutenrevision unberührt.“

## Humor

**Der Herr Schulinspektor besucht die erste Klasse.**  
Ein Knabe begreift das Rechnen nicht. Der Lehrer fragt, wieviel 2—1 sei. Der Schulinspektor steht hinter dem Lehrer. Er will dem Knaben nachhelfen und streckt 1 Finger auf. Da pläzt der Knabe heraus: „Herr Lehrer, der Inspektor muß auf den NB.“

In der Schule wird das Gedicht: „Kaiser Karls Schulprüfung“ behandelt. Nachdem geschildert war, wie Karl die guten Knaben rechts und die schlechten links gesetzt hatte, fragt der Lehrer, wo die Mädchen gewesen sein mögen. Nach langem Nachdenken sagt der Knabe: „Damals gab es noch keine Mädchen.“

## Lehrerzimmer

Dem verehrten Kollegen, der in Nummer 16 der Schweizer-Schule unter dieser Rubrik eine Anfrage stellte wegen halbfertigen Zeichnungsvorlagen für den Geographieunterricht, kann ich mitteilen, daß früher solche zu haben waren unter dem Titel „Geogr. Skizzenblätter“ von Egli, Blätter-Verlag, Mlystr. 68, Zürich 5. Es sind, soviel mir bekannt ist, 32 Blätter resp. Nummern erschienen.

—nn.

Redaktionsluß: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.